

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **71 (1991)**

Heft 1

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER MONATSHEFTE

für Politik, Wirtschaft, Kultur

Januar 1991

71. Jahr Heft 1

Herausgeber

Gesellschaft Schweizer Monatshefte

Vorstand

Richard Reich (Präsident), Heinz Albers (Vizepräsident), Urs Bitterli, Daniel Bodmer, Walter Diehl, Victor Erne, Margrit Hahnloser, Robert Holzach, Ulrich Klöti, Herbert Lüthy, Dietrich Schindler, Karl Staubli, Gerhard Winterberger, Hans Wysling

Redaktion

François Bondy, Anton Krättli

Redaktionssekretariat

Regula Niederer

Adresse

8006 Zürich, Vogelsangstr. 52, ☎ (01) 361 26 06

Druck

Druckerei Schulthess AG, 8034 Zürich 8
Arbenzstr. 20, Postfach 86, ☎ (01) 383 66 50

Administration

Schulthess Polygraphischer Verlag AG
8022 Zürich, Zwingliplatz 2, ☎ (01) 251 93 36

Anzeigen

E. Kunzelmann, 8967 Widen AG, Rainacker 1
☎ (057) 33 60 58

Bankverbindungen

Schweizerische Kreditanstalt, 8021 Zürich
(Konto Nr. 4835-433321-61)
Deutsche Bank, D-7 Stuttgart 1, Schliessfach 205
(Konto Nr. 14/18 086; BLZ 600 700 70)

Preise

Schweiz jährlich Fr. 80.— (in der Schweiz immatrikulierte Studenten jährlich Fr. 40.—), Ausland jährlich Fr. 90.—, Einzelheft Fr. 8.—. Postcheck 80-8814-8 Schweizer Monatshefte Zürich — Bestellungen in Deutschland und Österreich: bei allen Postämtern

Die in dieser Zeitschrift enthaltenen Beiträge der Autoren decken sich in ihrer Auffassung nicht immer mit den Ansichten der Herausgeber und der Redaktion. Abdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist nur unter genauer Quellenangabe gestattet — Übersetzungsrechte vorbehalten

BLICKPUNKTE

Richard Reich

Ein Jahr der parlamentarischen
Wechselbäder 3

Willy Linder

Freiheit für alle? 4

François Bondy

Macht verbraucht 6

KOMMENTARE

Khalid Duràn

Araber für und gegen Saddám. Kein
«Nord-Süd»-Konflikt 9

Peter Coulmas

Unvollendete Einheit. Brief aus
Deutschland 15

AUFSÄTZE

Michael Stürmer

Ein augustäisches Zeitalter?

*Europäische Sicherheitsfragen
der neunziger Jahre*

Der Kalte Krieg ist zu Ende, nachdem die Sowjetunion das äussere Imperium liquidiert hat und westliche Unterstützung erhält, doch zeigt die Golfkrise — andere «Bruchzonen» sind ebenso gefährlich —, dass die Macht ein Faktor bleibt. Diplomatische Stabilität wird zudem von Völkerwanderungen, Klimaumbrüchen, Umweltzerstörung unterlaufen. Die osteuropäischen Revolutionen sind auf halbem Weg. Das Dilemma der Deutschen ist vorderhand: Wollen sie weniger Europa, erregen sie Misstrauen, doch ebenso, wenn sie mehr Europa wollen. Unter den Bündnissen sind die atlantische Gemeinschaft und die EG bedeutsamer als der Europarat und die KSZE — auch wenn die «harten» und «weichen» Bündnisse komplementär sind.

Seite 23

Zum Tod von Friedrich Dürrenmatt

Anton Krättli

Die Vision verführt mich zum Schreiben

Im Blick auf «Turmbau, Stoffe IV–IX»

Auch in «Turmbau», der Fortsetzung der «Stoffe», kennzeichnen Bildbesessenheit und Spielfreude die Kreativität Dürrenmatts. Er geht von «Visionen» aus, die man sich wortwörtlich als mit innerem Auge angeschaut denken muss. Im Rückblick erscheint sein Gesamtwerk wie die Probenarbeit auf der Bühne, nämlich als Versuch, in Wiederholungen und Variationen die darstellerischen Mittel auf die Wiedergabe des Geschauten in Sprache zu konzentrieren. Sein neues Buch geht von der Erinnerung an ältere und jüngere Vorhaben aus, ohne sich davon fesseln zu lassen: Die Lust der Vorstellungskraft, «sich auszutoben», siegt über «die Last, genau zu sein».

Seite 35

Peter André Bloch

**Friedrich Dürrenmatt:
Entwürfe und Stoffe**

Fragmente eines Gesprächs

Im Sommer 1968 führte Peter André Bloch mit Dürrenmatt, der nach einem Herzinfarkt zur Erholung im Unterengadin weilte, ein Gespräch über sein Verhältnis zur Sprache und über Entwürfe und Pläne. Aus den Aufzeichnungen jener Unterhaltungen geht hervor, wie genau der Schriftsteller vor Augen hatte, was er in den beiden Bänden der «Stoffe» niedergeschrieben hat. Einiges davon ist auch in seither erschienene Werke eingegangen, in «Durcheinandertal» zum Beispiel. Nicht ausgeführt bleibt unter manchem, was damals schon zur Sprache kam: eine Bearbeitung von Shakespeares «Troilus und Cressida».

Seite 43

DAS BUCH

Elsbeth Pulver

Eine Welt zerfällt. «Schwarze Kut-schen» — ein neuer Roman von Her-mann Lenz 53

Peter Utz

Auseinanderdriftende deutsch-deut-sche Wirklichkeiten. Zu Klaus Schle-singers Chronik «Fliegender Wech-sel» 58

Robert Mächler

Notate eines Fussgängers. Zu Kurt Marti «Högerland» 60

Volker Wehdeking

«Graues Licht» oder der letzte Grund. Zur Andersch-Biographie von Ste-phan Reinhardt 62

Thomas Ehram

«Abgekapselt, auf sich konzentriert, verengt — aber AUTHENTISCH». Sternheims Briefwechsel mit seiner Frau Thea 66

Edgar Bonjour

Die Kaulbach-Villa. Institutionalisie-rung der Geschichte 72

Hinweise 77

NOTIZEN

Mitarbeiter dieses Heftes 80

